

# Fenster zur Altstadt

Brauers Teltow in Malerei, Zeichnung und Druckgrafik

Der Blick des Künstlers aus dem Fenster – heute, gestern und auch schon vor dreißig Jahren. Er sieht die vertikale Flucht der Bäckerstraße, die in der Ferne am Marktplatz endet, und weiter hinten rechts überragt die Kirchturmspitze umgebende Bäume und Dächer. Der Blick des Künstlers aus dem Fenster und zurück auf das Bild, das gerade entsteht. Seit 1972 in Teltow, in der Potsdamer Straße lebend, schaute Hans-Jürgen Brauer ungezählte Male durch sein „Fenster zur Altstadt“ und schaut noch. Das sich vor ihm ausbreitende Panorama als ein Ausschnitt der Altstadt hat Eingang in viele seiner Stadtansichten gefunden, die seit den Siebziger Jahren unablässig entstehen.

Die Ausstellung in der Tourist Information Teltow enthüllt in der motivischen Beschränkung auf die zwischen 1973 und 2007 entstandenen Altstadtdansichten die Vielfalt künstlerischer Ausdeutung in verschiedenen Techniken. So stehen direkt vor Ort mit dem flinken Filzstift spontan gezeichnete Skizzen neben den eindrucksvoll expressiven Experimenten in Linolschnitt. Diese Druckgrafiken leben von den starken, auf wenige Farben reduzierten Kontrasten, die zugleich

das dynamische Liniengewirr ordnen, ohne die impulsive Wirkung erstarren zu lassen. Der Großteil der Arbeiten ist mit flammenden Ölfarben gemalt. Auch hier mehr mit zeichnerischem Duktus vorgehend, stehen überall kräftige, kurze Pinselstriche expressiv-dynamisch nebeneinander, durcheinander.

Das wiederkehrende Motiv der Altstadt ist gleichsam Spiegel der Zeit und ihrer Wandlungen geworden. Dokumentation – ja und nein. Ja, wegen der sichtbaren Veränderungen und Lebensspuren, so fehlen weder zerschlagene Fenster oder Löcher im alten Wandputz, noch Baustellen, Straßenschilder oder Autos. Nein, wegen der bewusst persönlich gefärbten Sicht auf Dinge und Zeiten. Die Subjektivität des Künstlerblicks bleibt bestimmend. Dies wird besonders deutlich in Wendezeitmotiven oder im Bild, auf dem Teltow im Frühjahr 1945 mit Ruinen und bedrohlich flackerndem Himmelsrot erscheint. Hinter der künstlerischen Auseinandersetzung ist ebenso eine tiefe Bindung Hans-Jürgen Brauers an Stadt und Region zu spüren, die Heimat und auch ein Stück Lebensinhalt geworden sind.

**Jana Wierik**



H.-J. Brauer: Teltow Bäckerstraße, Öl 1998

